

FV Illertissen – Greuther Fürth II

Kaum ist das Großereignis mit dem Spiel gegen den Bundesligisten VFB Stuttgart vorbei, schon hat den Regionalligisten FV Illertissen morgen, Freitag(14.00) der Alltag wieder. Im ersten Heimspiel der Regionalliga Bayern empfangen die Illertisser die zweite Mannschaft der Spvgg Greuther Fürth. Die startete vergangene Woche mit einem 5:1 gegen den FC Pipinsried und hat eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass die neu formierte Mannschaft bereits prächtig in Schwung ist. Doch erst in den letzten zwanzig Minuten konnten die Jungprofis des Zweitligisten vier Treffer zum Kantersieg erzielen. Da hat sich deutlich erwiesen, dass Mannschaften, die unter Vollprofibedingungen arbeiten, körperlich im Vorteil sind. Trainer und Ex-Profi Petr Ruman(Greuther Fürth, Mainz 05) ist es anscheinend schnell gelungen trotz 13 Spielerabgängen eine neue Mannschaft zu formen. Doch auch bei den Illertissern gab es einen gewaltigen Umbruch, auch dort mussten 13 neue Spieler integriert werden. Umso erfreulicher die Leistung beim Freundschaftsspiel gegen den VFB Stuttgart am Mittwoch. Da zeigten einige der Neuzugänge, dass sie auf einem guten Weg sind. Allerdings ist das Spiel gegen Greuther Fürth wieder ein ganz anderes. Die Gäste kommen mit stolz geschwellter Brust und die Illertisser streben sicherlich den ersten Saisonsieg an. Trainer Stefan Anderl würde nur zu gern den Schwung des Spiels gegen Stuttgart mitnehmen: "Ich habe einen deutlichen Aufwärtstrend gesehen. Das betrifft das Zweikampfverhalten, das Spiel in die Spitze und viele Dinge im taktischen Bereich. Für mich als Trainer war auch wichtig zu sehen, dass die Mannschaft schon viele meiner Vorstellungen umsetzen kann. Leider Gottes sind aus dem Spiel noch einige Spieler angeschlagen herausgegangen, da muss ich die Diagnosen abwarten." Dies betraf Youngster Max Zeller, Benedikt Krug und auch Volkan Celiktas war nach Spielschluss nicht beschwerdefrei. Trotz alledem hat man gesehen, dass einige Spieler durchaus in der Lage sind, einzuspringen und den ein oder anderen gleichwertig ersetzen können. Das bestätigt auch Kapitän Moritz Nebel: "Die Tatsache, dass wir derzeit ein unglaubliches Verletzungspech haben, schweißt uns eher noch mehr zusammen. Das wollen wir auch gegen Greuther Fürth zeigen."